



# **N i e d e r s c h r i f t**

**Nr. 8/2018**

**über die**

**öffentliche**

## **Gemeinderatssitzung**

**am Donnerstag, den 20. September 2018**

**im Bürgersaal des Rathauses in Herbolzheim**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gedemer, Thomas

**Mitglieder**

Berblinger, Sebastian

Bergmann, Martin

Binkert, Georg

Böcherer, Dieter

Clesle, Martin

Daute, Doris

Gerber, Ralf

Glöckle, Regine

Hofstetter, Thomas

Meier-Kleisle, Renate

Motz, Hubert

Obergföll, Ralf

Oesterle, Herbert

Schätzle, Clemens

Vetter, Patrik

Welte, Holger

ab TOP 5

**Ortsvorsteher**

Roser, Reinhard

**Protokollführer**

Bellgardt, Claudia

**Verwaltung**

Kalt, Gerhard

Ketterer, Peter

Klomfaß, Martin

Müller, Peter

Rauer, Jürgen

Witt, Bruno

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Bühler, Bernd

entschuldigt

Hämmerle, Reinhold

entschuldigt

Held, Cornelia

entschuldigt

Maurer, Hubert

entschuldigt

Pommeranz, Elsa

entschuldigt

Ringwald, Axel

entschuldigt

**Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21:15 Uhr**

# Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juli 2018
3. Bekanntgabe einer Eilentscheidung gemäß § 43 Abs. 4 GemO - Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Waldeckhof", Gemeinde Weisweil 706/18  
- Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB (Offenlage) und Mitteilung über die Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB
4. Bekanntgabe einer Eilentscheidung nach § 43 Abs. 4 GemO - Bauantrag; Herbolzheim, Flst. Nr. 156; Umnutzung der Räume einer Apotheke in eine Kindertagespflege mit Sprachschule 707/18
5. Baugebiet "Herrengüter III" und Neubau eines Kindergartens auf dem Grundstück Flst.Nr. 764 und 764/5 in Herbolzheim 709/18  
Erteilung des Auftrages zur Erarbeitung einer Gebäudekonzeption
6. KITA Glühwürmchen, Maria-Sand-Straße 16 710/18  
Beauftragung der Verwaltung zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze
7. Ev. Kindergarten Broggingen - Änderung der Bedarfsplanung zum 01.10.2018 713/18
8. Bericht des Jugendbeauftragten der Stadt Herbolzheim
9. Wasserversorgung - Beauftragung eines interkommunalen Strukturgutachtens der Stadt Herbolzheim gemeinsam mit der Stadt Endingen und Gemeinde Rheinhausen 712/18
10. Widmung einer Straße und Vergabe neuer Hausnummern; Frohmatten, Gemarkung Tutschfelden 688/18
11. Erlass einer Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen auf Antrag der HuG Herbolzheim für die Veranstaltung "Herbolzheimat - Die gesunde Familie" am 21. Oktober 2018 701/18
12. Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim 711/18  
Vorberatung der Tagesordnung der Verbandsversammlung am 02. Oktober 2018  
Tagesordnung  
1. 1. Punktuelle Flächennutzungsplanänderung "Spöttfeld", Gemeinde Rheinhausen  
2. Jahresabschluss 2017  
3. Mitteilungen  
4. Anfragen aus der Mitte der Verbandsversammlung  
5. Einwohnerfragestunde
13. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 27.07.2018 - 20.09.2018 702/18
14. Stellungnahme zur Unterstützung der Arbeit von Hebammen 714/18

15. Mitteilungen
16. Fragen aus der Mitte des Gemeinderates
17. Bürgerfragestunde

*Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 11. September 2018 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.*

*Es sind 17 Zuhörer und 2 Vertreter der Presse anwesend.*

## zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

### 1. Beschluss:

Herr Peter Müller wurde zum Nachfolger von Herrn Gerhard Kalt als Leiter des Rechnungsamts gewählt.

### 2. Beschluss:

Der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 14. Juni 2018 wird zugestimmt.

### 3. Beschluss:

Der Bauplatz Flst.Nr. 3694 im Baugebiet „Dorfmaten II“, Ortsteil Broggingen, wird auf Vorschlag des Ortschaftsrates Broggingen, an einen Bewerber verkauft.  
Der Verkaufspreis beträgt 195,00 €/qm incl. aller Beiträge.

## zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juli 2018

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26. Juli 2018 gibt. Dies ist nicht der Fall.

### Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juli 2018 wird zugestimmt.

### Abstimmungsergebnis:

16	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

## zu 3 Bekanntgabe einer Eilentscheidung gemäß § 43 Abs. 4 GemO - Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Waldeckhof", Gemeinde Weisweil - Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB (Offenlage) und Mitteilung über die Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

### Bekanntgabe:

Die Aufgaben der Stadt Herbolzheim werden durch den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Waldeckhof“ der Gemeinde Weisweil nicht berührt. Es wurde eine positive Stellungnahme abgegeben, da die Frist für die Stellungnahme am 14.09.2018 endete.

**zu 4 Bekanntgabe einer Eilentscheidung nach § 43 Abs. 4 GemO - Bauantrag; Herbolzheim, Flst. Nr. 156; Umnutzung der Räume einer Apotheke in eine Kindertagespflege mit Sprachschule**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

**Bekanntgabe:**

**Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i. V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) und Sanierungszustimmung zu unten genanntem Bauantrag wurde erteilt.**

Bauort: Hauptstraße 71, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 156

Umnutzung der Räume einer Apotheke in eine Kindertagespflege mit Sprachschule

**zu 5 Baugebiet "Herrengüter III" und Neubau eines Kindergartens auf dem Grundstück Flst.Nr. 764 und 764/5 in Herbolzheim  
Erteilung des Auftrages zur Erarbeitung einer Gebäudekonzeption**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Witt. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Bürgermeister Gedemer weist im Anschluss auf die gute Bauweise und die gute Zusammenarbeit des Bauvereins mit den Nutzern hin. Der Bauverein hat nicht nur Interesse daran, einen Kindergarten zu bauen. Er möchte einen gewissen Wohnungsbestand in Herbolzheim zentrumsnah aufbauen.

Bürgermeister Gedemer betont, dass es heute nicht darum geht, dem Bauverein die Auftragserteilung für den Bau eines Kindergartens oder verschiedener Wohnformen in Herrengüter III zu erteilen. Mit dem Beschluss geht es vielmehr darum, wie eine mögliche Konzeption in Bezug auf das Baugebiet „Herrengüter III“ und den Neubau eines Kindergartens aussehen könnte und was dies kosten würde. Die Konzeption soll bis Ende des Jahres vorgestellt werden. Falls man mit dem Bauverein ins Geschäft kommen würde, werden die bis dahin entstandenen Kosten verrechnet. Ansonsten bezahlt die Stadt die Leistung wie bei einem anderen Architekten auch.

Stadträtin Daute begrüßt das Projekt mit dem Bauverein, denn dadurch würde bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Sie stellt jedoch den Antrag, dass aus dem Beschlussvorschlag das Wort „Punkthäuser“ rausgenommen wird und stattdessen „bezahlbarer Wohnraum“ eingefügt wird. Dadurch soll es dem Bauverein möglich sein, auch andere Wohnformen in das Konzept miteinfließen zu lassen.

Zum Thema Kindergarten moniert Stadträtin Daute, dass im Angebot des Bauvereins von einem dreigruppigen Kindergarten gesprochen wird, die Gestaltung jedoch nie mit dem Gemeinderat besprochen wurde. Auch über ein mögliches „Familienzentrum“ wird darin nichts gesagt.

Bürgermeister Gedemer bestätigt, dass es in den künftigen Terminen mit dem Bauverein genau um diese Diskussionsschwerpunkte gehen soll.

Stadtrat Böcherer begrüßt grundsätzlich die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Seine Fraktion hätte aber gerne vorher Mitspracherecht in Bezug auf die Einrichtungsgestaltung. Er ist der Ansicht, dass der Gemeinderat die Vorgaben geben soll und nicht der Bauverein.

Stadtrat Bergmann findet es gut, dass es nun endlich vorangeht. Die Diskussion über Planungsdetails geht ihm im Vorfeld zu lange. Der Bauverein hat mit seinem Vortrag und den Besichtigungen vor Ort in Freiburg seine Fraktion überzeugt.

Stadtrat Binkert sieht es als positiv an, dass es ein Konzept gibt. Er hätte jedoch gerne ein gesamtes Wohngebiet in diesem Konzept gesehen. Er stimmt Stadträtin Daute mit den Punkthäusern zu. Er will diese Vorgaben gar nicht machen, denn wo Lärmschutz gegen die Bahn entstehen soll, sind Punkthäuser evtl. nicht sinnvoll, weil eine Linienbebauung einen besseren Lärmschutz darstellt. Stadtrat Binkert betont noch einmal, dass er kein Freund des gewählten Kindergarten-Standortes ist. Seiner Meinung nach hätte der Gemeinderat erst den Bedarf melden müssen, so hat die Verwaltung den Bedarf vorgegeben.

Stadtrat Binkert erkundigt sich, ob es noch möglich ist, dass Informationen und Eindrücke der Besichtigungen in das Konzept miteingebracht werden können.

Stadtrat Berblinger findet die Vorgehensweise richtig. Der Bauverein soll eine Konzeption erstellen, dann wird im Gemeinderat darüber diskutiert. Er erkundigt sich, wie weit die Gespräche mit potenziellen Trägern am Laufen sind.

Stadträtin Daute unterstreicht noch einmal, dass der Gemeinderat die Richtlinien bestimmen soll und nicht die Verwaltung, trotz allem Zeitdruck.

Stadtrat Clesle stellt klar, dass alle im Gemeinderat bezahlbaren Wohnraum schaffen wollen. Das Honorar des Bauvereins in Höhe von 19.000 EUR würde lange nicht ausreichen, um einen Architekten zu bezahlen. Diese Investition muss es dem Gemeinderat wert sein.

Bürgermeister Gedemer fasst noch einmal zusammen, dass heute keine Vorentscheidung in Bezug auf die Vergabe getroffen wird. Architektenkosten würden so oder so anfallen. Damit ist nun eine gute Möglichkeit gegeben, dass der Bauverein seine Konzeption bis Ende des Jahres vorstellen kann.

Stadtrat Vetter kommt.

Bürgermeister Gedemer informiert abschließend, dass mit der Erteilung des Auftrages zur Erarbeitung einer Gebäudekonzeption nun mit einer Projektgruppe bestehend aus den Planern des Bauvereins, den Vertretern der jeweiligen Fraktionen, der Verwaltung und den Kindergartenleitungen Rahmenbedingungen bis Ende des Jahres gestaltet werden können. In einem zweiten Schritt wird dann im Gemeinderat entschieden, mit wem diese Konzeption umgesetzt werden soll. Ein Träger ist noch nicht festgelegt. Die Verwaltung hat hierzu keinerlei Vorgaben gegeben.

Stadtrat Binkert weist noch einmal darauf hin, dass mit einem Architektenwettbewerb zwar mehr Kosten entstehen würden, aber es würde ein ganzes Gebiet in die Planung miteinbezogen werden. Er bemängelt, dass mit dem Bauverein nur ein Anbieter zur Verfügung steht.

Seiner Meinung nach ist ein Grund, warum ein Bauverein günstigeren Wohnraum anbieten kann, dass teilweise die Grundstücke schon lange im Besitz eines Bauvereins sind und diese damals kostengünstig eingekauft wurden. Dieser Kostenvorteil ist in Herbolzheim nicht gegeben, da ein Bauverein hier neu beginnen würde.

Bürgermeister Gedemer stellt klar, dass der Bauverein sich hier nicht um ein Einzelobjekt kümmern wird, sondern dass es perspektivisch um größere Flächen gehen wird. Sollte die erste Konzeption dem Gemeinderat und der Verwaltung nicht zusagen, kann der Bauverein auch um eine zweite Konzeption gebeten werden.

Ortsvorsteher Roser plädiert dafür, dass der Bauverein gleich zwei oder mehr Vorschläge unterbreiten soll.

Herr Rauer weist darauf hin, dass je mehr Vorschläge ein Anbieter macht, desto teurer kann es werden.

Stadtrat Oesterle weist noch einmal darauf hin, dass die Stadt einen Kindergarten braucht und selbst kein Geld hat, dies in Eigenregie durchzuführen. Daher ist es sinnvoll, dass die Stadt als Mieter fungiert. Er regt an, das Grundstück zu solch einem geringen Wert anzubieten, dass die Investitionen entsprechend niedrig sind, um bezahlbaren Wohnraum möglich zu machen.

Herr Kalt erklärt, dass der Grundstückspreis ein kleiner Teil der Gesamtinvestitionen darstellt und die Stadt das Grundstück nicht unter Wert verkaufen kann.

Bürgermeister Gedemer betont noch einmal, dass noch nicht entschieden ist, wer letztlich bauen wird. Der Beschluss heute ist nicht die Auftragserteilung für den Bau.

Stadtrat Berblinger erklärt, dass auch die Stadt zu marktüblichen Preisen vermietet wird. Die Immobilienpreise steigen, weil Grundstückskosten und Baukosten gestiegen sind. Er ist in diesem Zusammenhang gespannt, wie der Bauverein günstig bezahlbaren Wohnraum anbieten will.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, wie die Stadt dem Bauverein signalisieren kann, was der Gemeinderat und die Verwaltung wollen, bevor der Bauverein loslegt.

Bürgermeister Gedemer wiederholt noch einmal, dass es eine Projektgruppe geben wird. Nach dem heutigen Beschluss wird dann ein erstes Treffen stattfinden, in dem die Eckpunkte festgelegt werden. Dann wird der Bauverein mit der Planung loslegen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Erarbeitung einer Konzeption für die Bebauung einer Teilfläche des Baugebietes „Herrensüter III“ mit bezahlbarem Wohnraum, sowie der Grundstücke 764 und 764/5 mit einem Kindergarten und Wohnungen in den Obergeschossen an den Bauverein Breisgau eG, zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

16	Ja	1	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

## **zu 6 KITA Glühwürmchen, Maria-Sand-Straße 16 Beauftragung der Verwaltung zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Frau Bellgardt weist noch einmal darauf hin, dass mit der Erweiterung der KiTa Glühwürmchen zusätzlich 15 Plätze geschaffen werden können. Darüber hinaus geht sie auf die mögliche Förderung dieser neu geschaffenen Plätze ein. Anschließend stellt Herr Ketterer den Entwurf der Planungen anhand verschiedener Grundrisse dar. Er geht dabei insbesondere auf die baulichen Veränderungen ein, die vorgenommen werden müssten.

Stadträtin Daute fragt, ob es keine innenliegende Treppe gibt, um das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss zu verbinden. Herr Ketterer verneint dies. Das bestehende Treppenhaus weist jedoch eine Treppe und einen Aufzug aus. Darüber hinaus ist der außenliegende Laubengang im ersten Obergeschoss ein zweiter Fluchtweg, der eine Treppe ins Erdgeschoss besitzt.

Stadträtin Daute kritisiert das offene Treppenhaus auch im Hinblick auf die Essenszubereitung. Frau Bellgardt informiert, dass die Kinder, die im ersten Obergeschoss essen werden, mit dem Aufzug eine schnelle Möglichkeit haben werden, das Essen direkt geliefert zu bekommen. Eine kleine Küche im ersten Obergeschoss ermöglicht es dann, das anfallende Geschirr durch die Spülmaschine zu säubern und dieses anschließend wieder mit dem Aufzug in das Erdgeschoss zu transportieren.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich nochmals nach den Eigentumsverhältnissen des Obergeschosses. Herr Kalt informiert, dass die Stadt im Obergeschoss Eigentümer der Büroräumlichkeiten der KiTa ist. Der Rest wird von der Stadt angemietet.

Stadtrat Böcherer moniert, dass es eine große Investition darstellt, dafür dass die Stadt nicht Eigentümer ist. Herr Kalt erwidert, dass der restliche Teil des Obergeschosses bis 2021 erworben werden wird.

Stadtrat Berblinger möchte wissen, ob für die neue Gruppe VÖ-Zeiten vorgesehen sind. Frau Bellgardt bejaht dies.

Stadtrat Oesterle ist der Meinung, dass eine siebengruppige Einrichtung relativ groß ist. Seiner Ansicht nach sollte die Einrichtung nicht noch größer werden.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass in der neuen Kindertagesstätte bereits eine „U3-Gruppe“ mit eingeplant ist, so dass die KiTa Glühwürmchen sicherlich nicht noch mehr wachsen wird. Die Planung der Erweiterung der KiTa Glühwürmchen hat im Einvernehmen mit der KiTa-Leitung stattgefunden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Planungen zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in der KITA Glühwürmchen umzusetzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

### **zu 7      Ev. Kindergarten Broggingen - Änderung der Bedarfsplanung zum 01.10.2018**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Binkert möchte wissen, warum eine Regelzeit abgeschafft wird, die vom Umfang her größer ist, als eine verlängerte Öffnungszeiten. Frau Bellgardt informiert, dass der Bedarf ganz klar in Richtung verlängerte Öffnungszeiten geht, weil die Betreuung hier am Stück gewährleistet ist. Nachmittags wird die Betreuung in Broggingen einfach nicht mehr nachgefragt.

Stadträtin Daute erkundigt sich, wann die VÖ-Zeiten enden. Frau Bellgardt informiert, dass dies grundsätzlich um 13:30 Uhr ist. Im neuen Modell könnte es auch 13:45 Uhr sein.

Stadträtin Daute weist darauf hin, dass die Räumlichkeiten nachmittags ja auch anderweitig genutzt werden könnten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat ändert die Bedarfsplanung für Kinder bin 1 bis 6 Jahren in der Stadt Herbolzheim zum 01.10.2018 am Ev. Kindergarten Broggingen von 2 altersgemischten Gruppen RG/VÖ AM in 2 altersgemischte Gruppen VÖ AM.

### **Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

## **zu 8 Bericht des Jugendbeauftragten der Stadt Herbolzheim**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn da Silva. Dieser stellt seinen Bericht anhand einer Präsentation vor.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich anschließend.

Stadträtin Daute dankt Herrn da Silva für den Vortrag. Sie erkundigt sich, was denn die Jugendlichen mit einem WLAN-Anschluss seiner Meinung nach im Jugendzentrum machen sollten. Herr da Silva erklärt, dass es wichtig ist, wenn die Jugendlichen einen Raum für sich haben und darin auch Internet vorfinden. Der Jugendbeauftragte könnte dann mit ihnen einen Film gestalten, sich über verschiedene Themen im Internet schlau machen und darüber diskutieren. Denn auch politische Bildung kann über das Internet stattfinden.

Stadträtin Daute erkundigt sich, an wie vielen Ferienspielaktionen er selbst beteiligt war. Herr da Silva informiert, dass es wenige Aktionen waren, da parallel die Kiwanis-Ferenschule stattgefunden hat und er nur eine Halbtagesstelle zur Verfügung hat.

Stadtrat Berblinger ist der Ansicht, dass das Prinzip der Freiwilligkeit bei kommunalpolitischen Themen schwierig wird. Er erkundigt sich, wie der „8-Klässlertag“ künftig geplant ist. Herr da Silva informiert, dass es eine Gruppe geben wird, die auch bestehen bleiben wird, um neue Ideen und Veranstaltungen planen zu können.

Stadtrat Binkert ist enttäuscht darüber, wie langsam und zäh sich das Thema mittlerweile gestaltet. Seiner Ansicht nach ist der „8-Klässlertag“ seitens der Schüler nicht zufriedenstellend verlaufen, da es inhaltlich mehr um Informationen in Bezug auf die Institutionen Bürgermeister und Verwaltung ging, als dass sich die Jugendlichen einbringen konnten. Er moniert darüber hinaus, dass es an einem Konzept für ein Jugendzentrum fehlt. Auch hätte seiner Meinung nach der Jugendpfleger die Jugendlichen in Bezug auf den Ideenwettbewerb ansprechen sollen, um ein Projekt zu verwirklichen. Er betont noch einmal, dass es wichtig ist, dass die Jugendlichen in Herbolzheim Aufgaben und Ziele haben.

Stadtrat Böcherer ist der Ansicht, dass die Einbeziehung der Jugendlichen hinsichtlich der politischen Beteiligung gut war. Er ist gespannt auf die Weiterentwicklung. Er möchte von Herrn da Silva wissen, was er sich nach einem Jahr Jugendpfleger konkret wünscht. Herr da Silva erklärt, dass er eine Renovierung im Eingangsbereich für unabdingbar hält. Es gibt alte

Sofas, die Musikanlage ist kaputt, ein Wasserspender fehlt. Es gibt auch keine Küche. Dies wären alles Punkte, die er verbessern würde.

Stadtrat Bergmann ist der Meinung, dass Herr da Silva im Rahmen der Möglichkeiten gute Arbeit geleistet hat. Er hat gemacht, was gefordert war. Er weist darauf hin, dass der Jugendbeauftragte nicht dafür da ist, die Jugendlichen zu missionieren. Er bedankt sich bei Herrn da Silva für seine geleistete Arbeit.

Ortsvorsteher Roser empfindet die Arbeit von Herrn da Silva als unbefriedigend. Damals bei der Einstellung wollte er etwas „bewegen“. Dies ist seiner Ansicht nach nicht geschehen.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass seiner Beobachtung nach die Jugendlichen am „8-Klässlertag“ begeistert waren von dem Thema und wie sie sich einbringen können. Sie haben dies schriftlich und mündlich signalisiert. Er dankt nochmals Herrn da Silva und verabschiedet ihn.

## **zu 9 Wasserversorgung - Beauftragung eines interkommunalen Strukturgutachtens der Stadt Herbolzheim gemeinsam mit der Stadt Edingen und Gemeinde Rheinhausen**

Bürgermeister Gedemer führt in das Thema ein und unterstreicht noch einmal, dass die Stadt Herbolzheim dringend auf der Suche nach Trinkwasser ist. Die Idee zur interkommunalen Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden hat die Stadt an das Landratsamt gemeldet. Es wurde angefragt, ob auch ein interkommunales Konzept gefördert wird. Das Ministerium hat dies bestätigt. Zunächst sind mit dem interkommunalen Strukturgutachten die Stadt Edingen und die Gemeinde Rheinhausen Kooperationspartner. Weitere Gemeinden können sich noch beteiligen. Die Federführung liegt bei der Stadt Herbolzheim.

Stadträtin Daute begrüßt diese Vorgehensweise. Ihre Fraktion hat bereits 2007 dieses Thema angestoßen. In Anbetracht dieses heißen Sommers findet sie die Richtung gut.

Stadtrat Bergmann begrüßt ebenfalls das interkommunale Strukturgutachten. Er erkundigt sich, ob damit der Johanniterwald außen vor ist.

Herr Rauer erklärt, dass dem nicht so ist, solange das künftige Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Auch Stadtrat Berblinger findet es gut, dass Kommunen in Bezug auf die Trinkwasserversorgung zusammenarbeiten wollen. Seiner Ansicht nach ist es natürlich wünschenswert, wenn es Wasser mit einem entsprechenden Härtegrad und mit guter Qualität auf unserer Gemarkung gäbe. Die regionale Lösung befürwortet Stadtrat Berblinger, jedoch sollte die Suche nach qualitativ hochwertigem Wasser und entsprechendem Härtegrad auch auf der Gemarkung Herbolzheim weiterverfolgt werden.

Stadtrat Böcherer freut sich darüber, dass es nun in dieser Richtung weitergeht. Seine Fraktion wollte schon immer den Blick weiten für weitere Alternativen.

Auch Stadtrat Oesterle findet die interkommunale Zusammenarbeit gut. Er lobt die Verwaltungsarbeit diesbezüglich.

Stadtrat Clesle ist der Ansicht, dass trotz dieser neuen Richtung die Stadt nicht aufhören kann, auf eigener Gemarkung nach entsprechend gutem Trinkwasser zu suchen. Warum soll

es auf Herbolzheimer Gemarkung nicht möglich sein, was in unmittelbarer Nachbarschaft möglich ist.

Herr Rauer greift diesen Wink auf und erklärt, dass die Gemeinde Rust hier wohl gemeint ist. Er erklärt, dass das „Elzwiesenwasser“ zwar qualitativ gut ist, die Stadt aber hier keine Bohrgenehmigung bekommen wird. Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass das Entenest auch weiterhin als Option besteht.

Stadtrat Böcherer weist auf die allgemeinen Schadstoffe im Boden hin, die die Trinkwassergewinnung teilweise schlicht unmöglich machen.

**Beschluss:**

Das Ingenieurbüro Zink erhält den Auftrag zur Erstellung eines interkommunalen Strukturgutachtens zur Sicherstellung der Wasserversorgung der Städte Herbolzheim und Emdingen sowie der Gemeinde Rheinhausen zum Angebotspreis in Höhe von  
**54.038,38 EUR/brutto.**

**Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 10 Widmung einer Straße und Vergabe neuer Hausnummern; Frohmatten, Gemarkung Tutschfelden**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage gekennzeichnete Straße im Bereich des Bebauungsplanbereichs „Frohmatten“, Gemarkung Tutschfelden, wie folgt zu benennen:

**„Frohmatten“**

**Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 11 Erlass einer Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen auf Antrag der HuG Herbolzheim für die Veranstaltung "Herbolzheimat - Die gesunde Familie" am 21. Oktober 2018**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Witt. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass die Stadt am 21. Oktober 2018 zwei Vorträge im Torhaus beisteuert. Einen Vortrag zum Thema „Pfleger“ und einen zum Thema „Betreuung“.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim stimmt der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der Veranstaltung „Herbolzheimat – Die gesunde Familie“ der HuG Herbolzheim am 21. Oktober 2018, wie in der Anlage beigefügt, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

- zu 12      Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim  
Vorberatung der Tagesordnung der Verbandsversammlung am 02. Oktober 2018  
Tagesordnung  
1. 1. Punktuelle Flächennutzungsplanänderung "Spöttfeld", Gemeinde Rheinhausen  
2. Jahresabschluss 2017  
3. Mitteilungen  
4. Anfragen aus der Mitte der Verbandversammlung  
5. Einwohnerfragestunde**

Bürgermeister Gedemer führt in das Thema ein und übergibt zu Punkt 1.1 das Wort an Herrn Klomfaß.

**Beschluss:**

Den Mitgliedern der Verbandsversammlung wird die Weisung erteilt, den Beschlussvorschlägen zu den Tagesordnungspunkten 1 und 2 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

- zu 13      Annahme von Spenden im Zeitraum vom 27.07.2018 - 20.09.2018**

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

**Beschluss:**

Der Annahme der Spende(n) wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

- zu 14      Stellungnahme zur Unterstützung der Arbeit von Hebammen**

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Böcherer moniert, dass die Sitzungsvorlage nichts zu dem kommunalen Votum im Gemeinderat in Bezug auf die Höhe des Gutscheins aussagt. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass er sobald als möglich noch die Höhe des Gutscheins mit seinen Kollegen besprechen wird.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Stellungnahme zur Unterstützung der Arbeit von Hebammen zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

### **zu 15      Mitteilungen**

Bürgermeister Gedemer informiert über folgende Aktionen:

1. Am Bahnhof wurden neue Fahrradbügel erstellt.
  2. Die Verlängerung der Schwimmbadsaison wurde durch einen technischen Defekt abgebrochen. Der technische Raum ist mittlerweile entwässert. Eine Kostenschätzung gibt es derzeit noch nicht. Herr Rauer erläutert den technischen Hintergrund. Stadtrat Clesle erkundigt sich nach dem Umfang des Schadens. Herr Rauer informiert, dass die Gewährleistung abgelaufen ist. Die Elektronik könnte eventuell teilweise gerettet werden. Die Schaltanlage wird überprüft. Nähere Informationen folgen, sobald die Verwaltung mehr weiß.
  3. Herr Müller gibt eine Übersicht über die Schwimmbadsaison 2018. Es wurden 2017 wie auch 2018 gut 1.500 Dauerkarten verkauft. 2017 waren es etwa 77.000 Besucher, 2018 95.000. Der Kiosk hat 2017 Verkaufserlöse in Höhe von 86.000 EUR eingebracht, 2018 in Höhe von 110.000. Die Benutzungsgebühren lagen 2017 bei etwa 130.000 EUR und 2018 bei 149.000 EUR.
  4. Die Beleuchtung im Bereich „Herrengüter“ auf dem Fahrradweg Richtung Ringsheim ist in Betrieb.
  5. Thema Seniorenbefragung. Die erste Sitzung mit dem Büro LQM Marktforschung GmbH, Mainz war konstruktiv. Ziel ist es, Anfang Februar 2019 Daten der Umfrage vorliegen zu haben.
- Stadtrat Oesterle erkundigt sich ob die Gemeinderäte den Fragebogen auch zugesandt bekommen. Bürgermeister Gedemer bejaht dies.
6. Offener Bücherschrank  
Es haben zwei Vor-Ort-Termine mit der Firma 48° Süd stattgefunden, die diese Bücherschränke nun umsetzen.

## **zu 16      Fragen aus der Mitte des Gemeinderates**

1. Stadtrat Böcherer erkundigt sich, wie der Stand zum Thema neue Hundekotabfallbehälter ist.

Herr Rauer informiert, dass 10 bestellt sind.

Bürgermeister Gedemer informiert, dass diese nicht willkürlich aufgestellt werden sollen. Nach deren Eintreffen wird besprochen, wo sie hinkommen. Stadtrat Böcherer lobt diese Vorgehensweise.

2. Stadtrat Binkert informiert, dass die Mülltüten in den normalen Mülleimer geworfen werden dürfen. Viele scheinen dies nicht zu wissen. Nach Information des Zweckverbands Abfallbeseitigung Kahlenberg können gerne auch biologisch abbaubare Müllbeutel verwendet werden.

3. Stadtrat Berblinger erkundigt sich, wie der Stand zum Thema Bauplatzkriterien ist.

Bürgermeister Gedemer informiert, dass die Vorarbeit geleistet ist und der Feinschliff nun ansteht.

4. Stadträtin Meier-Kleisle fragt nach, warum die Buswendeplatte mit einem Zaun abgegrenzt wurde.

Bürgermeister Gedemer informiert, dass es einen Vororttermin gab. Perspektivisch wird die Haltestelle barrierefrei umgebaut. Die Verbotslinie wird weiter ausgedehnt.

5. Stadtrat Obergföll moniert, dass die Umsetzung der Breitbandversorgung durch die Telekom sehr zäh voranschreitet. Bürgermeister Gedemer informiert, dass er bei der letzten Bürgermeisterversammlung seinen Unmut diesbezüglich kundgetan hat. Erstaunlich ist, dass bei den umliegenden Gemeinden anscheinend alles nach Plan verlaufen ist. Ein erneuter Termin mit der Telekom hat ergeben, dass das Kabel bis November gelegt sein soll.

## **zu 17      Bürgerfragestunde**

Eine Bürgerin erkundigt sich, wann man sich für das Baugebiet „Herengüter III“ bewerben kann und wie teuer die Bauplätze sind. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Verwaltung intensiv an den Planungen arbeitet. Die Beschlüsse werden öffentlich bekanntgemacht, damit größtmögliche Transparenz für alle Beteiligten herrscht.

Herbolzheim, den 09. Oktober 2018

---

(Gedemer)  
Bürgermeister

---

(Bellgardt)  
Protokollführer

---

(Held)  
CDU-Fraktion

---

(Daute)  
SPD-Fraktion

---

(Bergmann)  
FWG-Fraktion

---

(Böcherer)  
GRÜNE-Fraktion